



notfonds für
studierende in göttingen e.V.

Notfonds für Studierende in Göttingen e.V.

Spendenkonto: **Sparkasse Göttingen**
IBAN: DE26 2605 0001 0056 0074 12
BIC: NOLADE21GOE

Anschrift: **Kurze Str. 13, 37073 Göttingen**
Telefon: **05 51-48876-0**
Vorsitzender: **Peter-Paul König**

Der Notfonds unterstützt Studierende:

- ▶ längerfristige Sozialberatung und Einzelfallbetreuung
- ▶ sorgfältige Einzelfallprüfung
- ▶ Koordination mit khg, ESG, dem Studium International der Georg-August-Universität und dem Sozialbüro des Studentenwerks Göttingen

Viele Studierende geraten im Laufe ihres Studiums unverschuldet in Not - dies gilt besonders für Studierende aus dem Ausland: Stipendien aus den Heimatländern werden nicht gezahlt, die Familien vermögen die Unterstützung nicht mehr aufzubringen, Förderungen laufen vor dem Studienabschluss aus. Diese Situation hat sich in den letzten Jahren dramatisch verschärft und betrifft in zunehmendem Maße auch Studierende aus Deutschland.

Bei den Bemühungen, den Lebensunterhalt und die Studienbeiträge aus eigener Kraft aufzubringen, geraten viele an schwer zu überwindende Grenzen: Studierende sind in besonderer Weise Opfer von Arbeitslosigkeit und Niedriglöhnen - nur selten finden sie in der vorlesungsfreien Zeit Jobs zu angemessenen Konditionen; verschärfend für ausländische Studierende kommen die einschränkenden arbeitsrechtlichen Bedingungen hinzu.

Peter-Paul König
Vorsitzender

Notfonds für Studierende

Seit den siebziger Jahren unterstützt die Katholische Hochschulgemeinde (khg) in Not geratene Studierende aller Religionen und Konfessionen mit Beihilfen zum Lebensunterhalt. Im Jahr 2008 wurde der „Notfonds für Studierende in Göttingen e.V.“ gegründet, um dem gestiegenen Bedarf Rechnung zu tragen. Die Beihilfen aus dem Notfonds ermöglichen, die Not von Studierenden aus dem In- und Ausland in einer schnellen und unbürokratischen Art auf flexible und individuelle Weise zu lindern.

Jeder Einzelfall wird streng geprüft, um Missbrauch zu verhindern. Beihilfen werden nur dann gewährt, wenn für den Studienabschluss eine Perspektive besteht. Die Basis des Fonds stellen Mittel des Bistums Hildesheim sowie die Kollekten des katholischen Universitätsgottesdienstes dar.

Um auch nur in den härtesten Notfällen helfen zu können, reichen diese Mittel nicht aus. Der Notfonds ist daher dringend auf Spenden angewiesen. Diese sind steuerlich absetzbar.

Beratung für Studierende

Ausländische Studierende haben einen besonderen Hilfe- und Beratungsbedarf. Fragen stellen sich oftmals nicht allein hinsichtlich der Finanzierung des Studiums, sondern auch allgemein zur Orientierung und Begleitung durch ein fremdes Bildungssystem. Besonders wichtig ist es, kontinuierlich eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner vor Ort zu haben. Immer wieder sind dringliche Probleme Gegenstand der Beratungen zur finanziellen Absicherung des Studiums: Studierenden fehlt das Geld, um die Miete, die Krankenkasse sowie lebensnotwendige Dinge zu zahlen oder um das erforderliche Studienmaterial anzuschaffen.

Begleitend zu der Unterstützung durch den Notfonds bietet die khg ausländischen Studierenden an, sie in ihrer spezifischen Lebenssituation zu beraten. In einzelnen Fällen können finanzielle Beihilfen aus dem Notfonds über schwierige Situationen hinweghelfen. Auch für Studierende aus Deutschland gibt es Unterstützungs- und Beratungsangebote.